

Allianz Asset Management GmbH

Geschäftsbericht 2020

Inhalt

3	Geschäftsführung
4	Lagebericht
26	Jahresabschluss
27	Bilanz
28	Gewinn- und Verlustrechnung
29	Anhang
43	Anteilsbesitzliste
53	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
55	Abkürzungsverzeichnis

Mitglieder der Geschäftsführung

Jacqueline Hunt (Vorsitzende)

Mitglied des Vorstands der Allianz SE

Alexandra Auer

Chief Operating Officer
bis 29. Feb 2020

Dr. Markus Deliano

Head of Finance

Matthieu Lefebvre

Head of Business Division
Asset Management
seit 1. März 2020

Isaline Marcel

HR Governance / Chief of Staff
seit 1. März 2020

Sven Piegsa

General Counsel
seit 1. März 2020

Lagebericht 2020

Allianz Asset Management GmbH, München

Lagebericht 2020

Allianz Asset Management GmbH, München

ALLIANZ ASSET MANAGEMENT IM ÜBERBLICK (GRUNDLAGEN)

GESCHÄFTSMODELL

Die Allianz Asset Management Gruppe (AllianzAM-Gruppe) besteht aus der Allianz Asset Management GmbH (AllianzAM GmbH) und ihren Tochtergesellschaften, sowie allen Einheiten, über welche die AllianzAM GmbH direkt oder indirekt die Managementaufgabe ausübt.

Die AllianzAM-Gruppe repräsentiert das Geschäftsfeld Vermögensverwaltung des Allianz Konzerns (Allianz Gruppe), welches dem Segment „Asset Management“¹ im Konzern entspricht. Die AllianzAM-Gruppe verwaltete über ihre operativen Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2020 ein Vermögen von 2,4 Billionen EUR (Vorjahr 2,3 Billionen EUR), dies entspricht dem höchsten verwalteten Vermögen in der Geschichte der AllianzAM-Gruppe zum Jahresende. Die AllianzAM-Gruppe zählt damit weiterhin zu den weltweit führenden aktiven Asset Managern.

Unter dem Dach der Holdinggesellschaft AllianzAM GmbH agieren die beiden operativen Geschäftsbereiche Pacific Investment Management Company² (PIMCO) und Allianz Global Investors³ (AllianzGI) selbständig mit jeweils getrennten Produkt- und Dienstleistungsangeboten sowie weitgehend getrennten Vertriebswegen. Die AllianzAM GmbH fungiert als Finanz- und Governance-Holding dieser beiden Geschäftsbereiche.

Soweit im folgenden Bericht auf das verwaltete Vermögen Bezug genommen wird, umfasst dieses das global verwaltete Vermögen aller Asset Management Einheiten, die im Segment „Asset Management“ agieren.

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter werden nach leistungsorientierten Gesichtspunkten und Unternehmensergebnissen bezahlt. Die individuelle Zielerreichung bemisst sich an der Art und Weise der Leistungserbringung im Rahmen der mit jedem Mitarbeiter vereinbarten Ziele, sowie der Beachtung und der Anwendung der definierten Unternehmenswerte der AllianzAM GmbH.

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich wie folgt entwickelt:
Insgesamt waren in der AllianzAM-Gruppe zum 31. Dezember 2020 5.816⁴ Mitarbeiterkapazitäten (Full Time Equivalents; Vorjahr 5.939) beschäftigt. Zu diesem Zeitpunkt waren bei der AllianzAM GmbH 48 Mitarbeiterkapazitäten (Full Time Equivalents; Vorjahr 55) angestellt.

¹ Gesellschaften des Allianz Konzerns, die zum Bilanzstichtag nicht dem Segment „Asset Management“ zuzurechnen sind, sind ausgeschlossen und werden im Allianz Konzern den jeweils verantwortlichen Segmenten zugeordnet.

² Seit 1. Oktober 2020 agiert die Allianz Real Estate GmbH (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) unter dem Dach von PIMCO.

³ Die Allianz Capital Partners GmbH (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) agiert unter dem Dach von AllianzGI.

⁴ Zusätzlich sind seit 1. Oktober 2020 471 Mitarbeiterkapazitäten der Allianz Real Estate GmbH (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) der AllianzAM-Gruppe zuzurechnen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Durch die Corona-Pandemie sind die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft ab dem zweiten Quartal in eine Rezession geraten. Zwischenzeitlich zeigten sich im dritten Quartal Anzeichen eines deutlichen Aufschwungs nachdem Wirtschaftshilfen und Maßnahmen gegen die weitere Ausbreitung von Covid-19 Wirkung zeigten.

Nachfolgend ist mit Beginn des vierten Quartals und der Ausbreitung einer zweiten Infektionswelle die weitere wirtschaftliche Erholung abgebremst worden. Der weitere Verlauf wird entscheidend von der Wirksamkeit weiterer Maßnahmen gegen das Infektionsgeschehen, insbesondere dem Zeitpunkt der Verfügbarkeit eines wirksamen Impfstoffes in der Breite abhängen. Wirtschaftliche Rückschläge drohen insbesondere im Falle eines wiederholten, umfassenden Lockdowns mit entsprechenden Einbußen im Produktionsvolumen, Einschränkungen im (grenzüberschreitenden) Handel und einem Rückgang des Verbrauchervertrauens.

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie führte insgesamt zu erhöhten Volatilitäten an den Kapitalmärkten. In diesem Umfeld gaben die Aktienmärkte zunächst deutlich während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 nach, konnten sich jedoch bis Jahresende erholen und erreichten in einigen Ländern ein Allzeithoch, nicht zuletzt mit Unterstützung einer anhaltenden expansiven Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassenden Corona-Maßnahmen der Politik. Des Weiteren wurden die Aktienmärkte unterstützt durch beginnende Covid-19 Impfungen, die Einigung im US-Konjunkturpaket, sowie die Unterzeichnung des Austrittsabkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (Brexit).

Mit einem dauerhaft niedrigen Zinsniveau sind die Rentenmärkte im Berichtsjahr unterstützt worden, eine mögliche Trendwende mit steigenden Zinsen im Berichtsjahr ist aufgrund der ultralockeren Geldpolitik der Notenbanken ausgeblieben.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Wirtschaftslage und der volatilen Entwicklung an den Kapitalmärkten hat sich die AllianzAM-Gruppe in 2020 insgesamt als äußerst widerstandsfähig erwiesen. Die von den operativen Tochtergesellschaften insgesamt verwalteten Vermögen befinden sich zum 31. Dezember 2020 mit 2,4 Billionen EUR auf Rekordniveau.

Im Berichtsjahr verzeichnete PIMCO Nettomittelzuflüsse von Drittkunden von gesamt 25,7 Mrd. EUR, die insbesondere auf festverzinsliche Produkte wie Investment Grade Credit entfielen. AllianzGI verzeichnete Nettomittelzuflüsse von Drittkunden von +7.0 Mrd. EUR, die hauptsächlich auf Produkte für Aktien- und festverzinsliche Wertpapiere zurückzuführen waren; Produkte für alternative Anlageklassen sowie Mischfonds hingegen verzeichneten Nettomittelabflüsse bei der AllianzGI.

In Bezug auf den 3-Jahres-Anlageerfolg des von der AllianzAM-Gruppe verwalteten Vermögens übertrafen 76% der von PIMCO und 61% der von AllianzGI verwalteten Vermögen für Drittkunden die jeweiligen Vergleichswerte (Stand: 30. November 2020).

GESCHÄFTSVERLAUF

Ergebnis

Im Vergleich zum Vorjahr ist das operative Ergebnis der AllianzAM-Gruppe um 5,5% auf 2.853 Mio. EUR (Vorjahr 2.704 Mio. EUR) gestiegen (davon PIMCO: 2.256 Mio. EUR; Vorjahr 2.108 Mio. EUR; davon AllianzGI 626 Mio. EUR; Vorjahr 625 Mio. EUR). Die positive Entwicklung bei PIMCO ist vor allem auf das im Vergleich zum Vorjahr höhere, durchschnittlich verwaltete Vermögen zurückzuführen, das zu einem Anstieg der vereinnahmten verwaltungsabhängigen Vergütungen geführt hat.

Das operative Ergebnis der AllianzAM GmbH enthält in Höhe von 20 Mio. EUR Kosten (Vorjahr: 27 Mio. EUR) aus den Tätigkeiten der Holdinggesellschaft.

Das Ergebnis nach Steuern der AllianzAM GmbH ist im Berichtsjahr 2020 um 89,0 Mio. EUR auf 512,7 Mio. EUR zurückgegangen. Das Ergebnis nach Steuern liegt damit unterhalb der letztjährigen Erwartung, vor allem als Folge verminderter Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, besonders gegenüber der AllianzGI GmbH.

Wesentliche Ereignisse in der Gesellschaft in 2020

Im Berichtsjahr sind die Allianz Real Estate GmbH inklusive ihrer Tochtergesellschaften und die Allianz Real Estate of America LLC aus dem Allianz Corporate Segment / Allianz SE an PIMCO übertragen worden. Diesem Zusammenschluss von sich wechselseitig ergänzenden Spezialisten in Bezug auf geographische Präsenz, Produkte und Investorenabdeckung im globalen Immobilienmanagement werden entsprechende Wachstumschancen unter dem Dach von PIMCO beigemessen.

Die AllianzGI ist im Berichtsjahr eine langfristige, strategische Partnerschaft mit Virtus Investment Partners eingegangen. Der neue Partner wird mit Beginn des nächsten Jahres als Anlageberater und Vertriebspartner für das AllianzGI Retail Business auf dem US Retail Markt verantwortlich zeichnen. Mit dieser Neuausrichtung sollen die Wachstumschancen und die Profitabilität auf dem entsprechenden US-Markt für AllianzGI optimiert werden.

Nach dem erfolgreichen Start der digitalen Transformationsoffensive für die Vermögensverwaltung durch die Hackathon Wettbewerbe in Vorjahren, und dem damit verbundenen Kennenlernen von Startup Gesellschaften befindet sich ein Anwendungsfall (Use-Case) in der Evaluierungs-/Umsetzungsphase bei der AllianzGI.

Des Weiteren hat die AllianzAM GmbH im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der MFM Holding Ltd, UK („Moneyfarm“) um 7,0 Mio. EUR erhöht. Die Beteiligungsquote an diesem Unternehmen blieb dabei nahezu unverändert bei 37,33% der Stimmrechte (Vorjahr 37,39%).

Seit Juli 2020 wurden beim U.S.-amerikanischen Bundesgericht für den Bezirk von New York („Federal Court for the Southern District of New York“ – „S.D.N.Y.“) und bei einzelnen Gerichten amerikanischer Einzelstaaten mehrere Klagen gegen die Allianz Global Investors U.S. LLC („AllianzGI U.S. LLC“) und, in einzelnen Klagen, gegen mit der AllianzGI U.S. LLC verbundene Unternehmen, einschließlich der Allianz SE und der Allianz Asset Management GmbH („weitere Allianz-Beklagte“), eingereicht. Die Klagen stehen im Zusammenhang mit Verlusten, die Investoren in AllianzGI U.S. LLC Structured Alpha Fonds („Fonds“) während der COVID-19-bedingten Marktturbulenzen erlitten haben. Zu den Klägern zählen sowohl institutionelle Investoren als auch Einzelpersonen, wobei die Klagen zum Teil als Sammelklage ausgestaltet sind. Zudem hat ein von Investoren beklagter Investmentberater

der AllianzGI U.S. LLC den Streit verkündet. Die Kläger in den anhängigen Verfahren haben Verluste von mehreren Milliarden US-Dollar behauptet. Im Gegenzug zu einem Verzicht auf die Einrede der Verjährung haben sich die Kläger in den Verfahren vor dem S.D.N.Y. bereit erklärt, die Ansprüche gegen die weiteren Allianz-Beklagten zurück zu nehmen. Es ist nicht auszuschließen, dass neben den bereits anhängigen Verfahren weitere Klagen von Fonds-Investoren oder Drittklägern erhoben werden. Die Allianz beabsichtigt, sich nachdrücklich gegen die Klagevorwürfe zu verteidigen. Daneben hat AllianzGI U.S. LLC Auskunftersuchen der U.S. Securities and Exchange Commission ("SEC") im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Fonds erhalten und kooperiert vollumfänglich mit der SEC in deren Untersuchung. Der Ausgang der Klageverfahren sowie der SEC-Untersuchung ist derzeit noch nicht abschließend bestimmbar.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

Die operativen Tochtergesellschaften verwalteten zum Stichtag 31. Dezember 2020 ein Vermögen von 2.389,0 Mrd. EUR (Vorjahr 2.268,0 Mrd. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von +121,0 Mrd. EUR bzw. +5,3% gegenüber dem Vorjahr. Dabei hat die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zu einem negativen Effekt von -115,3 Mrd. EUR geführt. Von den verwalteten Vermögen entfielen 1.711,8 Mrd. EUR (Vorjahr 1.685,8 Mrd. EUR) auf Drittkunden (72%) und 677,2 Mrd. EUR (Vorjahr 582,2 Mrd. EUR) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe (28%).

Die durch PIMCO und AllianzGI verwalteten Vermögen entwickelten sich wie folgt:

PIMCO

PIMCO verwaltete zum 31. Dezember 2020 ein Vermögen von 1.806,7 Mrd. EUR⁵ (Vorjahr 1.704,8 Mrd. EUR). Davon entfielen 469,4 Mrd. EUR (Vorjahr 375,8 Mrd. EUR) oder 26% auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe.

AllianzGI

AllianzGI verwaltete zum 31. Dezember 2020 ein Vermögen von 582,3 Mrd. EUR (Vorjahr 563,2 Mrd. EUR). Davon entfielen 207,8 Mrd. EUR (Vorjahr 206,5 Mrd. EUR) oder 36% auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe.

Die verwalteten Vermögen haben sich im Berichtsjahr für PIMCO leicht über, für AllianzGI unter Plan entwickelt.

⁵ Inklusive des von der Allianz Real Estate Gruppe verwalteten Vermögens zum 31. Dezember 2020 von 66,1 Mrd. EUR
Geschäftsbericht Allianz Asset Management GmbH

Änderungen in der Beteiligungsstruktur

Mit Gesellschaftsvertrag vom 13. Juli 2020 ist die Allianz Global Investors Holdings GmbH, Frankfurt, als eine 100%ige Tochter der AllianzAM GmbH gegründet worden. Die Gründung wurde am 20. August 2020 in das Handelsregister eingetragen. Anschließend sind mit Wirkung zum 1. September 2020 sämtliche Anteile der 100%igen Töchter Allianz Capital Partners GmbH (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) sowie der Allianz Global Investors UK Ltd. von der Allianz Global Investors Holdings Ltd. auf die neu gegründete Allianz Global Investors Holdings GmbH übertragen worden. Die letztgenannte Gesellschaft hat am 20. August 2020 eine Zweigniederlassung in London, UK gegründet, die am 14. Oktober 2020 in das Register des „Companies House“ eingetragen wurde.

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der AllianzAM GmbH und der Allianz Capital Partners GmbH bleibt weiterhin bestehen.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2020 wurden sämtliche Anteile an der Allianz Real Estate GmbH (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) von der Allianz SE an die AllianzAM GmbH und von dieser an die PIMCO Europe GmbH (vormals PIMCO Deutschland GmbH) übertragen, die ihrerseits zu 100% von der AllianzAM GmbH gehalten wird.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2020 sind sämtliche Anteile an der Allianz Real Estate of America LLC von der Allianz of America Inc. in die Pacific Investment Management Company LLC (PIMCO LLC) im Wege der folgenden Sacheinlagen eingebracht worden:

1. Allianz of America Inc. an Allianz Asset Management of America LLC
2. Allianz Asset Management of America LLC an Allianz Asset Management of America L.P.
3. Allianz Asset Management of America L.P. an PIMCO LLC

Diese Einlagen führten jeweils zu einer Erhöhung der Kapitaleinlagen der übertragenden Gesellschaft in der entsprechenden übernehmenden Gesellschaft.

Mit Wirkung vom 1. April 2020 sind sämtliche Anteile an der AllianzGI U.S. Holdings LLC inklusive ihrer Tochtergesellschaften von der Allianz Asset Management of America L.P. auf die PFP Holdings Inc., eine 100%ige Tochter der Allianz of America Inc., im Wege der folgenden Sacheinlagen übertragen worden:

1. Allianz Asset Management of America L.P. an Allianz Asset Management of America LLC
2. Allianz Asset Management of America LLC an Allianz of America Inc.
3. Allianz of America Inc. an PFP Holdings Inc

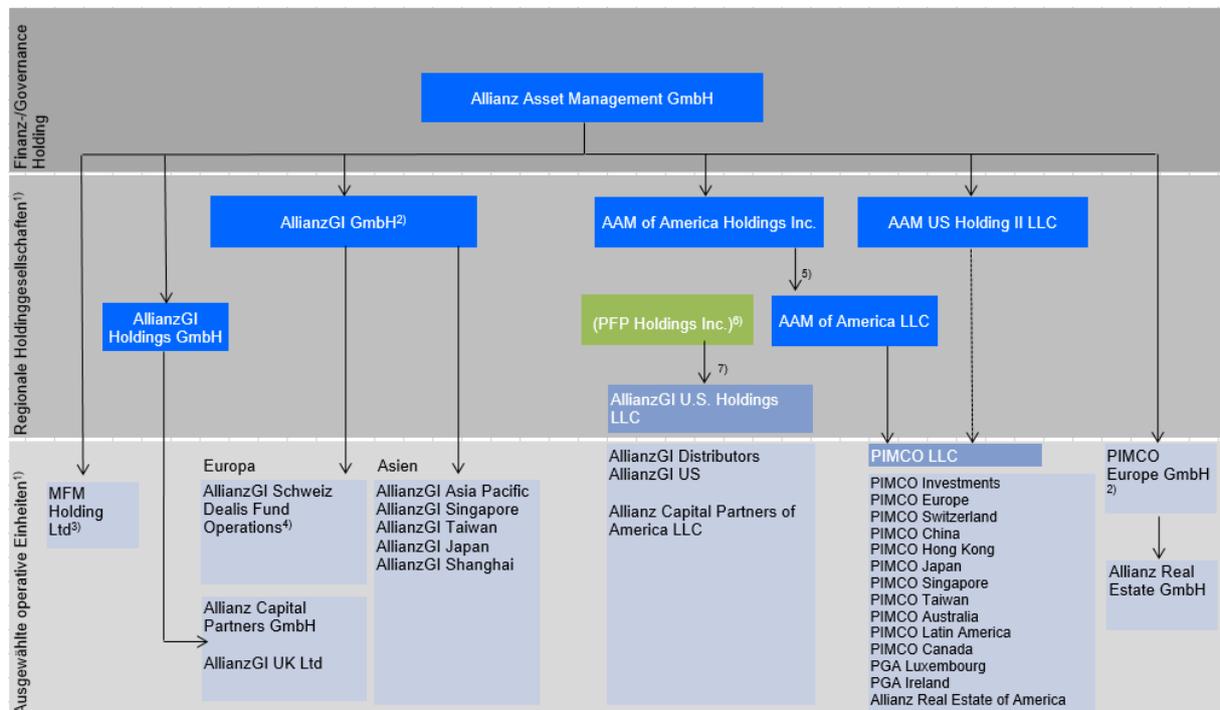
Die ehemalige risklab GmbH ist auf die Allianz Global Investors GmbH am 11. März 2020 rückwirkend zum 1. Januar 2020 verschmolzen worden.

Mit Wirkung vom 1. September 2020 ist die PIMCO Deutschland GmbH in PIMCO Europe GmbH umbenannt worden.

PIMCO Global Services LLC hat am 28. Januar 2020 eine Zweigniederlassung in Dublin, Irland, gegründet.

PIMCO Global Advisors LLC hat am 18. Juni eine Zweigniederlassung in Buenos Aires, Argentinien gegründet.

Die Beteiligungsstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2020 vereinfacht wie folgt dar:



- 1) Gesellschaftsnamen vereinfacht bzw. zusammengefasst
- 2) AllianzGI GmbH und PIMCO Europe GmbH inklusive operatives Geschäft (Branches)
- 4) Beteiligung 37,33%
- 4) Joint Venture; Dealis Fund Operations: 50% von Dritten (Deka Gruppe) gehalten; inaktiv
- 5) Beteiligung von 0,1%; 100% Kontrolle
- 6) PFP Holdings Inc: 100% Anteile gehalten von Allianz of America Inc. (außerhalb AllianzAM Gruppe)
- 7) Management Kontrolle durch AllianzGI Executive Committee

PGA = PIMCO Global Advisors

Darüber hinaus sind in 2020 folgende Transaktionen beschlossen worden, die im Folgejahr 2021 umgesetzt werden:

Planmäßig soll die Allianz Global Investors Holdings Ltd. in 2021 liquidiert werden.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die AllianzAM GmbH hat folgende finanzielle Leistungsindikatoren identifiziert:

- Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften, die mit der AllianzAM GmbH durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind
- Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Durchführung der Holdingaufgaben zugeordnet wurden
- Die von der AllianzAM-Gruppe verwalteten Vermögen (Assets under Management)

Die Entwicklung der Leistungsindikatoren ist in den Abschnitten Ertragslage bzw. Entwicklung der verwalteten Vermögen beschrieben.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER GESELLSCHAFT

ERTRAGSLAGE

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr einen Aufwand aus Gewinnabführung in Höhe von 396,5 Mio. EUR (Vorjahr 462,8 Mio. EUR) gegenüber der Allianz SE aus; in Folge des Ergebnisabführungsvertrages werden des weiteren Steuerumlagen in Höhe von 116,2 Mio. EUR (Vorjahr 138,9 Mio. EUR) an die Muttergesellschaft abgeführt. Der Steuersatz der AllianzAM-Gruppe für die Berechnung der Steuerumlagen beträgt 30,81%.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 512,7 Mio. EUR (Vorjahr 601,7 Mio. EUR) der Gesellschaft spiegelt neben den Aufwendungen die der Gesellschaft zur Durchführung der Holdingaufgaben zugeordnet wurden, im Wesentlichen die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften wider, die mit der AllianzAM GmbH durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr vereinnahmte die AllianzAM GmbH einen Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der AllianzGI GmbH in Höhe von 257,1 Mio. EUR (Vorjahr 338,8 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf die Aufwendungen für das laufende Transformationsprogramm „EOS“ bei der AllianzGI GmbH (120 Mio. EUR) zurückzuführen. Demgegenüber steht ein höherer Ertrag aus Performance Fees (31 Mio. EUR).

Außerdem sind im Berichtsjahr sowohl der Gewinn der PIMCO Europe GmbH in Höhe von 64,7 Mio. EUR (Vorjahr 60,9 Mio. EUR) als auch der Gewinn der Allianz Capital Partners GmbH in Höhe von 12,8 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR) im Jahresergebnis der AllianzAM GmbH enthalten.

Die Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen verminderten sich von 143,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 118,5 Mio. EUR in 2020.

Die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften, die mit der Gesellschaft durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind, liegen im Berichtsjahr unter dem Plan. Deutlich geringeren Erträgen aus der Ergebnisabführung der AllianzGI GmbH stehen leicht höhere Erträge aus der Ergebnisabführung der PIMCO Europe GmbH entgegen. Demgegenüber stand eine deutlich höhere Ergebnisabführung durch die Allianz Capital Partners GmbH, wenn

auch auf geringerem Niveau. Die deutlich geringeren Erträge aus der Ergebnisabführung der AllianzGI GmbH konnten nicht durch die übrigen Erträge aus Beteiligungen kompensiert werden.

Im Berichtsjahr entstanden zudem Aufwendungen aus Verlustübernahme von der Allianz Global Investors Holdings GmbH in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr -/-).

Darüber hinaus erhielt die AllianzAM GmbH im Geschäftsjahr Beteiligungserträge in Höhe von insgesamt 80,2 Mio. EUR (Vorjahr 74,4 Mio. EUR). Davon entfielen 77,0 Mio. EUR (Vorjahr 70,9 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management US Holding II LLC, 1,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management of America Holdings Inc. sowie 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management of America LLC. Die Ergebnisse der Allianz Asset Management of America LLC und deren amerikanischer Tochtergesellschaften sind – mit Ausnahme des vorgenannten Beteiligungsertrags von 1,8 Mio. EUR – nicht im Jahresergebnis der AllianzAM GmbH enthalten.

Die Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Durchführung der Holdingaufgaben zugeordnet wurden, setzen sich im Wesentlichen aus dem Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der AllianzAM GmbH sanken von 9,3 Mio. EUR im Vorjahr auf insgesamt 7,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2020. Der Rückgang ist u.a. auf Einsparungen von externen Beratungskosten und Reisekosten zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich von 9,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,8 Mio. EUR im Berichtsjahr vermindert. Der Rückgang ist unter anderem auf geringere Aufwendungen für Rückstellungen für Boni zurückzuführen.

Die Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Durchführung der Holdingaufgaben zugeordnet wurden, haben sich im Berichtsjahr unter dem Plan entwickelt. Neben den geringeren Zinsaufwendungen aufgrund der Fälligkeit eines langfristig aufgenommen Darlehens im Vorjahr ergaben sich unter anderem geringere Aufwendungen für Beratungskosten, Reisekosten sowie konzerninterne Weiterverrechnungen.

Das Ergebnis nach Steuern der AllianzAM GmbH ist im Berichtsjahr deutlich zurückgegangen. Das Ergebnis nach Steuern liegt damit unterhalb der letztjährigen Erwartung, vor allem als Folge verminderter Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, besonders gegenüber der AllianzGI GmbH.

FINANZLAGE

Es ist die Geschäftspolitik der AllianzAM GmbH, dass sie und ihre Tochtergesellschaften jederzeit über eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung verfügen.

Kapitalausstattung

Die Allianz Asset Management Capital Management Policy regelt im Einklang mit den Vorgaben des Allianz Konzerns die Prinzipien einer angemessenen Kapitalausstattung sowie Prozesse und Genehmigungspflichten von Kapitalmaßnahmen innerhalb der AllianzAM-Gruppe.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist im Abschnitt Vermögenslage – Eigenkapital beschrieben.

Finanzierung

Zum Bilanzstichtag besteht eine konzerninterne Darlehensverbindlichkeit im Zusammenhang mit Akquisitionen der AllianzGI in Vorjahren in Höhe von 42,6 Mio. EUR (Vorjahr: 42,6 Mio. EUR).

Eine Inanspruchnahme von externen Finanzierungsquellen erfolgte im Geschäftsjahr nicht. Des Weiteren bestehen keine Kreditlinien gegenüber Kreditinstituten oder sonstigen Dritten.

Liquiditätsmanagement

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements für die AllianzAM-Gruppe ist es Aufgabe der AllianzAM GmbH, den Zugang zu Liquiditätsquellen zu optimieren und die Finanzierungskosten möglichst niedrig zu halten.

Die liquiden Mittel der AllianzAM GmbH stammen in erster Linie aus Erträgen aus Beteiligungen. Weiterhin hat die Allianz SE als Muttergesellschaft der AllianzAM GmbH und deren Tochtergesellschaften über die Teilnahme am Allianz Cash Pooling eine ausreichende Liquiditätslinie eingeräumt, die die Liquiditätsausstattung der Unternehmen der AllianzAM-Gruppe unterstützt.

Die Unternehmen der AllianzAM-Gruppe müssen ihre Zahlungsverpflichtungen für mindestens 6 Monate bedienen können. Dies ist kurzfristig auch durch Rückgriff auf den Allianz Cash Pool möglich, unter Berücksichtigung der gewährten Kreditlinie für Inanspruchnahmen aus diesem Cash Pool. Die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Liquiditätsrisiken wird im Risikobericht beschrieben.

VERMÖGENSLAGE

Verkürzte Bilanz

	2020	2019
	Mio. EUR	Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4	5
Finanzanlagen	3.514	3.491
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	512	463
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1	0
Summe Aktiva	4.031	3.959

	2020	2019
	Mio. EUR	Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	3.470	3.308
Rückstellungen	4	5
Verbindlichkeiten	557	646
Summe Passiva	4.031	3.959

Finanzanlagen

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2020 wurden sämtliche Anteile an der Allianz Real Estate GmbH zunächst von der Allianz SE in die AllianzAM GmbH und sodann von der AllianzAM GmbH in die PIMCO Europe GmbH, jeweils zum Buchwert von TEUR 21.237, eingebracht. Den Einbringungen lag jeweils eine Barkapitalerhöhung bei der AllianzAM GmbH bzw. der PIMCO Europe GmbH in Höhe von jeweils TEUR 1 zu Grunde. Die Einbringungen wurden als Aufgeld zur jeweiligen Barkapitalerhöhung im Wege der Sacheinlage in die Kapitalrücklage der AllianzAM GmbH bzw. der PIMCO Europe GmbH gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB erbracht.

Die Anschaffungskosten an der PIMCO Europe GmbH erhöhten sich um gesamt TEUR 21.238 in Höhe der erbrachten Einlagen.

Zum 20. August 2020 ist die Allianz Global Investors Holdings GmbH als 100%ige Tochter der AllianzAM GmbH mit einer Einlage in das gezeichnete Kapital von TEUR 25 gegründet worden. Am 1. September 2020 wurden die Anteile der Allianz Capital Partners GmbH zum Buchwert von TEUR 21.764 in die neu gegründete Gesellschaft eingebracht. Am 1. Dezember 2020 hat die AllianzAM GmbH eine Bareinlage in Form einer anderen Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Allianz Global Investors Holdings GmbH gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 3.650 geleistet. Damit ergibt sich ein Buchwert von TEUR 25.439 zum Bilanzstichtag an der Allianz Global Investors Holdings GmbH.

Mit Wirkung zum 13. Mai 2020 hat die AllianzAM GmbH ihre strategische Beteiligung an der MFM Holding Ltd, UK um 7,0 Mio. EUR erhöht, die gesamten Anschaffungskosten an diesem Unternehmen betragen zum Stichtag 54,8 Mio. EUR.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert („gemildertes Niederstwertprinzip“).

Die Bewertung der Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert („gemildertes Niederstwertprinzip“).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen:

Aus der Ergebnisübernahme im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften ergeben sich abzüglich bereits geleisteter Vorauszahlungen im Geschäftsjahr Forderungen in Höhe von 225,6 Mio. EUR (Vorjahr 217,9 Mio. EUR). Es besteht eine Forderung gegen die Gesellschafterin Allianz SE aus dem Cash-Bestand der AllianzAM GmbH im Cash-Pool der Allianz-Gruppe in Höhe von 216,6 Mio. EUR (Vorjahr 175,5 Mio. EUR) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Wie im Vorjahr bilanziert die AllianzAM GmbH zu erwartende Steuererstattungen aus einer Forderungsabtretung der AllianzGI GmbH gegenüber den Steuerbehörden in Luxemburg in Höhe von 64,3 Mio. EUR.

Sonstige Wertpapiere:

Am 27. Februar 2020 wurde der PIMCO Gemloc Fonds, an dem die AllianzAM GmbH 100% der Fondsanteile hielt, liquidiert (Vorjahr 55 TEUR, notiert in USD).

Eigenkapital

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Gezeichnetes Kapital	84,3	83,3
Kapitalrücklage	3.469.502,0	3.308.264,7
Gewinnrücklagen	10,5	10,5
Summe Eigenkapital	3.469.596,8	3.308.358,4

Die Gesellschafter Allianz SE und Allianz Finanzbeteiligungs GmbH haben am 22. Januar 2020 gemäß ihrer Beteiligungsquoten eine Bareinlage in Form einer anderen Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von 104,3 Mio. EUR bzw. 35,7 Mio. EUR, gesamt 140,0 Mio. EUR, in die Kapitalrücklage der AllianzAM GmbH geleistet.

Darüber hinaus hat sich im Zuge der Einbringung der Anteile an der Allianz Real Estate GmbH in die AllianzAM GmbH bzw. die PIMCO Europe GmbH im Wege der Sacheinlage die Kapitalrücklage der AllianzAM GmbH um 21,2 Mio. EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB erhöht.

In dem Zusammenhang wurde das Stammkapital der AllianzAM GmbH mit Wirkung vom 18. November 2020 um 1.000,00 EUR von 83.276,00 EUR auf 84.276,00 EUR durch Ausgabe von neuen Geschäftsanteilen erhöht. Zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile (1.000 Geschäftsanteile im Nennbetrag von je 1,00 EUR) war ausschließlich die Allianz SE zugelassen, die den Nennwert der neuen Anteile in bar eingezahlt hat.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Allianz Gruppe in Höhe von 556,8 Mio. EUR (Vorjahr 645,3 Mio. EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 42,6 Mio. EUR (Vorjahr: 42,6 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der Akquisition der Vermögensverwaltungsaktivität der AllianzGI in Frankreich in Vorjahren.

Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin Allianz SE in Höhe von 511,1 Mio. EUR (Vorjahr 600,3 Mio. EUR).

Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit aus der Verlustübernahme von der Allianz Global Investors Holdings GmbH in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr -/-) gemäß dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

Rückstellungen

Nach Abschluss einer laufenden Betriebsprüfung bei der AllianzGI GmbH im Vorjahr hatte die AllianzAM GmbH als Organträger zum 31. Dezember 2019 noch eine Forderung auf Erstattung von Nachzahlungszinsen in Höhe von 1.900 TEUR ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde der AllianzAM GmbH diesbezüglich ein Teilerlass auf Zinsen für Körperschaftsteuer für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von TEUR 2.031 gewährt. Mit Zahlungseingang wurde der Überschuss auf die entsprechende Forderung in Höhe von 131 TEUR als Zinsertrag aus Steuerrückerstattungen vereinnahmt.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

RISIKOBERICHT

1. Risikostrategie und Rahmenwerk

Das Risikomanagement ist für die AllianzAM-Gruppe von zentraler Bedeutung und daher ein wesentlicher Bestandteil ihrer Geschäftsprozesse. Risiken sind mit allen Aspekten der Unternehmenstätigkeit verbunden und können von daher sowohl Auswirkungen auf die Kundenbeziehungen als auch auf das gesamte Unternehmen haben. Die AllianzAM-Gruppe hat Prozesse implementiert, um alle wesentlichen Unternehmensrisiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern. Zudem sollen die beiden Geschäftsbereiche PIMCO und AllianzGI jederzeit über ausreichendes Eigenkapital verfügen.

Die Allianz Asset Management Risk Policy (AllianzAM Risk Policy) spiegelt die Struktur der AllianzAM-Gruppe wider und berücksichtigt dabei Anforderungen der Allianz SE (regulatorische Anforderungen aus Solvency II sowie weitere, nicht Solvency II-spezifische Anforderungen). Die Policy setzt global einheitliche und allgemein gültige Standards für die AllianzAM-Gruppe und ermöglicht somit eine flexible Anpassung auf lokaler und regionaler Ebene. Das Rahmenwerk fördert das aktive Steuern von Risiken. Damit sollen das Risikobewusstsein, die Risikotransparenz und die Risikoverantwortung bei allen Mitarbeitern geschärft werden. Um die Umsetzung des Risikomanagement-Rahmenwerkes in der AllianzAM-Gruppe zu prüfen, führt die AllianzAM GmbH Assurance Reviews durch. Damit werden einerseits Anforderungen der Allianz Gruppe umgesetzt, andererseits die Transparenz der Risiko Management Organisation erhöht und der Umsetzungsstatus der AllianzAM Risk Policy auf Ebene des jeweiligen Geschäftsbereichs dokumentiert.

Wie in der AllianzAM Risk Policy beschrieben, erfordert das Risikomanagement-Rahmenwerk von den Geschäftsleitungen der operativen Geschäftsbereiche die Definition einer Risikostrategie und entsprechender Zielvorgaben des jeweiligen Geschäftsbereichs unter Berücksichtigung der relevanten Risiko-/Renditekriterien. Darüber hinaus wird der Risikoappetit für den jeweiligen Geschäftsbereich in Bezug auf alle materiellen quantitativen und qualitativen Risiken unter Berücksichtigung der Erwartungen der Anteilseigner und Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden definiert. Die jeweiligen Geschäftsbereiche müssen ihre Risikostrategie und den damit verbundenen Risikoappetit oder andere Analysen ihrer Risikotoleranz dokumentieren.

Darüber hinaus werden alle Geschäftsentscheidungsprozesse im Einklang mit der Risikostrategie festgelegt und umgesetzt. Die Verantwortung für ein aktives Risikomanagement besteht auf allen Managementebenen. Die Einhaltung des Risikomanagement-Rahmenwerkes fließt in die Entscheidung über eine leistungsabhängige Vergütung auf allen Managementebenen der AllianzAM-Gruppe mit ein.

Zusätzlich hat die AllianzAM GmbH Liquiditätsberechnungen auf Gesellschaftsebene definiert.

Die durch die Geschäftsführung verabschiedete Risikotragfähigkeit basierend auf Sensitivitätsszenarien wird wie folgt definiert und vierteljährlich gemessen: Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn die Verringerung des Operating Profit durch mögliche Einkommensverluste (ermittelt durch geeignete Sensitivitätsszenarien) einen bestimmten Schwellenwert (% des Operating Profit) nicht unterschreitet. Des Weiteren werden die Sensitivitätsszenarien für „Earnings at Risk“ Analysen verwendet.

Die Geschäftsführung verantwortet darüber hinaus den adäquaten Aufbau der Risikomanagement-Organisation sowie die Weiterentwicklung und Überwachung der

Wirksamkeit des gesamten Risikomanagements, damit die Risiken der AllianzAM-Gruppe identifiziert und gesteuert werden können.

Die Risikofunktion ist in die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse integriert und überwacht die wesentlichen Unternehmensrisiken. Die Risikofunktion wird dabei von den jeweiligen Risikofunktionen in den Geschäftsbereichen PIMCO und AllianzGI unterstützt. Es wird ein global implementiertes Risikomanagementprogramm verwendet, mit dem über geeignete Prozesse, Systeme und Methoden alle wesentlichen, mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken identifiziert, analysiert, überwacht sowie gesteuert werden. In regelmäßigen Abständen wird eine aggregierte Auswertung der Risiken an die AllianzAM Geschäftsführung berichtet.

Die interne Revision prüft regelmäßig in der AllianzAM-Gruppe, ob die vorhandenen Risikokontrollen geeignet und wirksam sind, und ob die dazugehörigen Steuerungssysteme den AllianzAM Standards entsprechen.

2. Risikoarten

AllianzAM hat gemäß der AllianzAM Risk Policy die folgenden wesentlichen Risikokategorien für die AllianzAM Gruppe definiert. Im Rahmen der kontinuierlichen Beaufsichtigung und Überprüfung der Umsetzung des AllianzAM Risikorahmenwerkes erhält die AllianzAM GmbH regelmäßig Berichte der Geschäftseinheiten, in denen Aussagen hinsichtlich der lokalen Überwachung, Berichterstattung und Kontrolle dieser Risiken getroffen werden:

- Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beschreiben mögliche Verluste, die durch das Versagen von Prozessen oder Systemen, durch fehlerhaftes Verhalten von Menschen oder durch externe Ereignisse auftreten können. Für Vermögensverwalter fallen hierunter auch Risiken neuer Produkte, das Risiko aus der Auslagerung von Geschäftsprozessen, IT-Risiken, das betriebliche Kontinuitätsmanagement sowie Compliance-Risiken. Zusätzlich werden auch die Risiken aus möglichen finanziellen Falschdarstellungen sowie Rechtsrisiken unter dem operationellen Risiko erfasst.

- Investmentrisiko/Portfoliorisiko

Das Investmentrisiko/Portfoliorisiko ist als das Risiko definiert, dass die mit dem Kunden vereinbarte und vom Kunden erwartete Investmentperformance eines Produktes im Rahmen der treuhänderischen Tätigkeit bei der Verwaltung der Anlagen nicht erbracht wird. Zudem erwarten Kunden, dass Liquidation und Rückgabe – wie in den Vereinbarungen zugesichert – gewährleistet sind. Investmentrisiken können das Ergebnis von Markt- oder Kreditrisiken von getätigten Investments und von zur Ausübung von Portfoliotransaktionen herangezogenen Gegenparteien sein. Hinzu kommen Liquiditätsrisiken als Ergebnis ungenügender Markttiefe oder aus Störungen der Märkte. Weiterhin kann das Risiko aus Mittelflüssen, Verschiebungen der Risikotoleranzen, Modellrisiken oder der unzureichenden Produktperformance im Vergleich zur Benchmark resultieren.

- Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko möglicher (Wert-)Verluste von firmeneigenen Anlagen (z.B. Seed Money) oder eines Anstieges des Wertes der Verbindlichkeiten aufgrund von ungünstigen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern, wie Zinsen, Fremdwährungskursen, Volatilität, sowie Veränderungen in Marktpreisen

aufgrund einer Verschlechterung der Liquidität. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, ist das Marktrisiko Bestandteil des Investment-/Portfoliorisikos.

- Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus unerwarteten Veränderungen der Kreditwürdigkeit eines Schuldners (z.B. Gegenpartei, Emittent, Lieferant, Kunde, Land oder Versicherer), angezeigt durch eine Verschlechterung der Bonität oder Insolvenz. Auch das Settlement-Risiko, welches entstehen kann, wenn ein Kontrahent seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen zur Abwicklung einer Transaktion zum vereinbarten Zeitpunkt gegenüber der AllianzAM-Gruppe als Begünstigter nicht nachkommt, fällt unter das Kreditrisiko. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, ist das Kreditrisiko Bestandteil des Investment-/Portfolio-Risikos.

- Liquiditätsrisiken

Unter dem Unternehmensliquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht oder nicht vollständig bedienen zu können, oder Umstände, bei denen eine Refinanzierung nur zu höheren Kosten möglich ist und/oder Anlagen zu einem niedrigeren Preis verkauft werden müssen. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, fällt das Liquiditätsrisiko unter das Investment/Portfolio-Risiko.

- Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko wird als das Risiko von Verlusten, hervorgerufen durch die Verschlechterung der Reputation eines Unternehmens der AllianzAM-Gruppe, eines Geschäftsbereiches oder der AllianzAM-Gruppe aus Sicht der Interessenvertreter – Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden oder der allgemeinen Öffentlichkeit – definiert. Dieses ist als ein wesentliches Risiko, insbesondere für das Treuhandgeschäft der AllianzAM-Gruppe, zu sehen, da das Geschäftsmodell von der Schaffung und Beibehaltung von Vertrauen der Interessenvertreter in die AllianzAM-Gruppe abhängt.

Darüber hinaus hat die AllianzAM-Gruppe die folgenden transversalen Risiken definiert:

- Konzentrationsrisiken

Als Konzentrationsrisiko wird ein unausgeglichenes Risikoprofil resultierend aus der unverhältnismäßigen Akkumulation eines oder mehrerer Risiken betrachtet. Dieses kann aus der Anhäufung in einer Risikokategorie relativ zu anderen Risikokategorien entstehen oder aus der Kumulation innerhalb eines Risikos aus einer Risikokategorie relativ zu anderen Risiken der gleichen Kategorie.

- Neu entstehende Risiken (emerging risks)

Erwartete oder mögliche Veränderungen des bestehenden Risikoprofils aufgrund zukünftiger oder möglicher Ereignisse, deren Auswirkungen entweder noch völlig unbekannt sind oder einer erheblichen Unsicherheit unterliegen.

- Risiken die Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung betreffen (ESG Risk)

Ereignisse oder Bedingungen die, wenn sie eintreten, möglicherweise signifikante negative Auswirkungen auf Produkte, Profitabilität oder Reputation der AllianzAM Gruppe haben. Diese umfassen auch Auswirkungen von Klimaveränderungen.

Die AllianzAM-Gruppe ist in die Pflichten der Allianz Gruppe als Finanzkonglomerat sowie in die Solvency II Verpflichtungen der Allianz Gruppe eingebunden.

PIMCO und AllianzGI verwalten Vermögen im Auftrag von Kunden oder erbringen Anlageberatung gegen Entgelt. Typischerweise fungieren sie als Treuhänder für ihre Kunden und treten selbst nicht als „Prinzipal“ in Transaktionen für ihre Kunden auf, wodurch das Risikoprofil eines Vermögensverwalters wesentlich vereinfacht wird. Allerdings erhöht die treuhänderische Tätigkeit, wie zuvor dargestellt, die Möglichkeit signifikant, dass substantiell negative Ereignisse das Vertrauen der Kunden in die Vermögensverwalter verringern und somit ein Reputationsrisiko entsteht – nicht nur für den jeweiligen Vermögensverwalter oder die AllianzAM-Gruppe, sondern insgesamt für die Allianz Gruppe. Im Gegensatz zu den meisten Finanzdienstleistungsinstituten wird das Risikoprofil der Vermögensverwalter somit nicht durch Kredit- oder Marktrisiken dominiert. Im Wesentlichen ergeben sich Reputations- und operationelle Risiken, die aus den treuhänderischen Geschäftstätigkeiten, den komplexen Prozessen und den großvolumigen Umsätzen der hochregulierten, global agierenden Geschäftsbereiche resultieren. Um nachhaltige Erträge für die Gesellschafter zu erzielen, ist die AllianzAM-Gruppe bereit, Risiken in einem kontrollierten Rahmen einzugehen, sofern diese für die Erfüllung des Kerngeschäftes als globaler, aktiver Vermögensverwalter akzeptiert werden.

3. Weitere Faktoren der Risikoidentifizierung und -minderung bei der AllianzAM GmbH (Einzelbetrachtung)

In Ergänzung zu dem zuvor dargestellten Risikomanagement-Rahmenwerk, das für die AllianzAM Gruppe als Ganzes Anwendung findet, hat die AllianzAM GmbH weitere, dem nicht-operativen Geschäft entsprechende, Maßnahmen implementiert, um potenzielle Risiken für die Gesellschaft auf Einzelebene zu identifizieren und abzumildern. Diese Maßnahmen umfassen im Wesentlichen die risiko-basierte Durchführung einer jährlichen Risiko- und Kontrollbewertung (RCA), bei der potenzielle operationelle Risiken sowie deren zugeordnete und implementierte Risikominderungsmaßnahmen aufgenommen und analysiert werden. Dabei wird der jährliche RCA-Prozess, der auch Diskussionen mit den zuständigen Experten der Fachbereiche beinhaltet, maßgeblich durch die Risikofunktion der AllianzAM GmbH begleitet. Basierend auf dem durchgeführten RCA-Prozess wurden im Berichtsjahr die meisten der bei der AllianzAM GmbH identifizierten operationellen Risiken als nicht materiell eingestuft. Materielle Risiken, bei denen eine höhere Eintrittsmöglichkeit gesehen wird, stehen entsprechend stärker im Fokus. Als solche wurden unter anderem in der Vergangenheit Informationssicherheit, Datenschutz und einige Compliance Risiken identifiziert (z.B. Personal Account Dealing/Insider Trading sowie Verstöße gegen Geldwäscheregularien, für die die AllianzAM GmbH als gruppenverantwortliches Unternehmen unter anwendbares EU-Recht fiel. Die Gruppenverantwortlichkeit für Geldwäsche ist seit dem 1. Januar 2020 mit der Änderung des Geldwäschegesetzes auf die Allianz SE als Mutterunternehmen übergegangen).

Darüber hinaus besteht für die AllianzAM GmbH ein Kreditrisiko für Anlagen auf Bankkonten und im Cash Pool (Kontrahentenausfallrisiko). Daher findet eine monatliche Überwachung der Bankkonten der AllianzAM GmbH statt, mit Berücksichtigung der jeweiligen Ratings, der Auslastungen und der bestehenden Limite. Auch die Einhaltung des eingerichteten Limits für Cash Pool-Einlagen bei der Allianz SE wird entsprechend überwacht.

Für den Fall, dass vorübergehend erforderliche Mittel zur Begleichung fälliger Verbindlichkeiten nicht auf den Bankkonten der AllianzAM GmbH bereitstünden, könnten bei der AllianzAM GmbH Liquiditätsrisiken eintreten. Allerdings wird dieses Risiko vor dem Hintergrund der relativ geringen und vorhersehbaren Verbindlichkeiten der AllianzAM GmbH als nicht operative Einheit, sowie der Teilnahme am Cash Pool-Verfahren der Allianz SE und der damit bestehenden Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Cash Pool-Überziehung bzw. eines kurzfristigen Darlehens, als vernachlässigbar betrachtet.

Im Hinblick auf die aktuelle Corona-Krise hat sich das Business Continuity Management (BCM) der AllianzAM GmbH bewährt. So konnten die Mitarbeiter ohne wesentliche Unterbrechungen ihre Tätigkeiten aus dem Home-Office fortsetzen. Dabei hat sich auch die zuvor umgesetzte Implementierung von Microsoft Office 365 positiv ausgewirkt, die den einfachen, aber sicheren IT-Zugang auf die elektronischen Daten sicherstellt.

Die BCM-Funktion der AllianzAM GmbH hat darüber hinaus auch koordinierend mit den Geschäftsbereichen AllianzGI und PIMCO sowie der Allianz Gruppe zusammengearbeitet, um die Umsetzung des Krisenmanagements unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der operativen Tätigkeit sicherzustellen.

Der Bestand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Insgesamt ergibt die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation der AllianzAM GmbH, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden wesentlichen Risiken bestehen. Künftige bestandsgefährdende Risiken oder nachhaltig negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

CHANCENBERICHT

Die AllianzAM-Gruppe wird auch weiterhin drei wesentliche operative Ziele verfolgen:

- Erzielung sehr guter Anlageergebnisse für Kunden, insbesondere mittel- bis langfristig. Hierzu werden systematisch Vergleiche zu Konkurrenzprodukten und Marktindizes herangezogen.
- Vertiefung und Verbreiterung der Kundenbeziehungen. Die Kundenzufriedenheit wird durch regelmäßige, unabhängige Kundenbefragungen überprüft. Die Ergebnisse dieser Befragungen dienen der konsequenten Ausrichtung und Optimierung der Geschäftsprozesse auf die Kundenbedürfnisse.
- Erwirtschaftung nachhaltig überdurchschnittlicher Geschäftsergebnisse.

Um auch zukünftig nachhaltiges Wachstum zu fördern, werden weiterhin Chancen und Risiken sowohl in Bezug auf die verschiedenen Anlageklassen als auch hinsichtlich der regionalen Geschäftsstruktur diversifiziert.

Durch die Covid-19 Krise haben sich fundamentale Entwicklungen in der Vermögensverwaltung beschleunigt, welche entsprechende Chancen in der langfristigen Ausrichtung der AllianzAM Gruppe unterstreichen:

Die Gesellschaft sieht weitere Wertzuwächse am Aktienmarkt, insbesondere in Folge eines nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs nach Verfügbarkeit eines Impfstoffes gegen Covid-19 in der Breite, und unterstützt durch ein dauerhaftes Niedrigzinsumfeld, als eine Chance für weiteres Gewinnwachstum.

Des Weiteren werden in alternativen Anlagen, u.a. alternative Energien, längerfristige Infrastrukturprojekte⁶ oder Immobilien, deutliche Wachstumschancen für aktive Vermögensverwalter erkannt mit entsprechend positiven Rentabilitätsmargen.

In der kontinuierlichen Digitalisierungsoffensive der Allianz Gruppe sieht die Gesellschaft besondere Chancen für die Vermögensverwaltung.

Die AllianzAM-Gruppe verwaltet zudem eine Reihe nachhaltiger Investmentfonds mit Blick auf die Aspekte Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Die beiden Geschäftsbereiche PIMCO und AllianzGI haben bereits vor mehreren Jahren begonnen die ESG Prinzipien in ihre Strategien und Prozesse zu integrieren und differenzierte Produkte anzubieten, die diesem Ansatz Rechnung tragen⁷. Der Ansatz zielt u.a. darauf ab die Portfoliozusammensetzung unter Berücksichtigung von ESG Prinzipien mit einer aktiven Verwaltung und einer transparenten Berichterstattung zu kombinieren. Sie basieren auf der Überzeugung, dass Anleger nicht zwischen Rendite und Nachhaltigkeit ihres Investments wählen müssen.

Es ist zu erwarten, dass nachhaltiges Investieren nicht nur langfristig stabile Renditen für den Kunden generiert, sondern durch die Unterstützung der internationalen Nachhaltigkeitsstandards einen Beitrag für die Umwelt und die Gesellschaft leistet. Im Zuge der Covid-19 Krise scheint sich der Trend zum nachhaltigen Investieren beschleunigt zu

⁶ AllianzGI hat über 600 Mio. EUR Investmentgelder für den Allianz Global Diversified Infrastructure Equity Fund eingesammelt (Stand 30.09.2020).

⁷ Der Allianz Global Sustainability Fund hat im Berichtsjahr erstmalig das Investmentvolumen von 1Mrd EUR überschritten. Die Climate Bond Strategy von PIMCO wurde im Berichtsjahr mit dem "ESG Investment of the Year for fixed income" von Environmental Finance ausgezeichnet.

haben, auch weil in diesem Zusammenhang die ESG Prinzipien stärker in den Fokus der Öffentlichkeit geraten sind.

Aufgrund der längerfristigen Entwicklung der Demographie mit wachsender Zahl von Rentnern und steigender Lebenserwartung in den Industriestaaten ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach Produkten der (privaten) Altersvorsorge tendenziell zunimmt.

Künftiges Wachstum hängt entscheidend davon ab, dass aktive Vermögensverwalter über ausreichend hohe Geschäftsvolumina verfügen, um ihr Geschäft effizient betreiben und eine gute Anlageperformance erzielen, die im Vergleich zu passiven Produkten einen Mehrwert für den Investor stiftet. Hier sehen wir die AllianzAM-Gruppe gut positioniert, um Mittelabflüsse zu generieren und steigende operative- sowie Vertriebskosten abzufedern.

PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2021 bestehen folgende Erwartungen:

Geschäftsbereiche:

Verwaltetes Vermögen:

Die von der AllianzAM-Gruppe verwalteten Vermögen werden in 2021 voraussichtlich insgesamt leicht ansteigen, u.a. bedingt durch Nettomittelzuflüsse von Drittkunden sowie Kapitalmarktzuwächsen.

Allgemeine Entwicklung:

- PIMCO wird die Weiterentwicklung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes vorantreiben und sich dabei auf die Anlageklasse der Festverzinslichen Wertpapiere, alternative Anlagen sowie Produkte für Altersvorsorge konzentrieren. Gleichzeitig bleibt der langfristige Fokus bestehen, ein hocheffizienter Vermögensverwalter zu sein. Um die Position im Bereich Immobilien und alternative Investments weiter zu stärken, und dem Kunden weitere Alternativen für Investmentansätze mit langfristigen Anlageziele anbieten zu können, ist die Allianz Real Estate GmbH inklusive ihrer Tochtergesellschaften im Berichtsjahr an PIMCO übertragen worden. Diesem Zusammenschluss von wechselseitig ergänzenden Spezialisten in Bezug auf geographische Präsenz, Produkte und Investorenabdeckung werden entsprechende Wachstumschancen in einem künftig global agierenden Immobilienmanagement unter dem Dach von PIMCO beigemessen.
- AllianzGI treibt ihre Positionierung als global führenden Vermögensverwalter weiter voran. Besonders im Markt der alternativen Anlagen und spezialisierten Anlagen mit nachhaltigen Investmentstandards soll die Marktposition von AllianzGI weiter ausgebaut werden. AllianzGI GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2020 ihre Führungs- und Entscheidungsstrukturen deutlich verschlankt, mit dem Ziel einer stärkeren Ausrichtung des Unternehmens auf die Kunden und ihre Bedürfnisse. Mit dem laufenden Transformationsprogramm „EOS“ (Excellence through Optimization and Simplicity) verfolgt AllianzGI das Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit und damit Zukunftsfähigkeit zu sichern. Darunter fallen verschiedene Maßnahmen zur Vereinfachung von globalen Strukturen und Prozessen, der Steigerung der Investment Performance und der Optimierung des globalen Vertriebsmodells, um zukünftige Wachstumsmöglichkeiten besser auszuschöpfen. Die im Berichtsjahr eingegangene strategische Partnerschaft mit Virtus Investment Partners unterstützt die Neuausrichtung der AllianzGI auf dem US Retail Markt.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass die beiden Geschäftsbereiche PIMCO und AllianzGI auf Wachstum ausgerichtet sind, auch wenn das Umfeld und die Branche, in der die AllianzAM-Gruppe agiert vor diversen Herausforderungen steht:

Der deutliche Abschwung der Weltwirtschaft im Rahmen der Covid-19 Krise hat den technologischen Wandel (z.B. Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette) und den Druck auf die Gebühren und Rentabilität in der Vermögensverwaltung weiter verstärkt. Zudem ist es wahrscheinlicher geworden, dass das Niedrigzinsumfeld noch sehr viel länger bestehen wird, nicht zuletzt aufgrund der Marktinterventionen der Zentralbanken.

Weitere Unsicherheiten bestehen in der Einschätzung des Beginns und der Intensität einer wirtschaftlichen Erholung, in Abhängigkeit des weiteren Verlaufs der Covid-19 Pandemie, möglichen Anpassungen im Kundenverhalten in einem unsicheren Marktumfeld sowie dem dynamischen regulatorischen Umfeld. Die politischen Rahmenbedingungen (Handelskonflikte, Auswirkungen des Klimawandels, Anstieg des Populismus u.a.) bleiben bis auf absehbare Zeit schwankungsanfällig.

Kurz- und mittelfristige Marktkorrekturen in diesem volatilen Marktumfeld bieten jedoch insbesondere für die aktive Vermögensverwaltung Chancen einen gezielten Mehrwert für den Kunden zu schaffen, unterstützt durch diversifizierte, globale Anlagemöglichkeiten in der AllianzAM-Gruppe.

Unter Berücksichtigung der genannten Chancen und Risiken, erscheinen die kurzfristigen Wachstumsperspektiven der AllianzAM-Gruppe den Verhältnissen des Marktumfeldes entsprechend verhalten im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Prognosen der Geschäftsführung für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Entwicklung der Kapitalmärkte beruhen auf Expertenschätzungen, und berücksichtigen die Prognosen von PIMCO und AllianzGI.

AllianzAM GmbH:

Für die AllianzAM GmbH erwartet die Geschäftsführung in 2021 ein deutlich steigendes Ergebnis nach Steuern, im Wesentlichen getrieben durch die unten beschriebene Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren.⁸

Die Gesellschaft erwartet im nächsten Jahr deutlich höhere Erträge aus der Ergebnisabführung der AllianzGI GmbH und der PIMCO Europe GmbH sowie geringfügig erhöhte Erträge aus der Ergebnisabführung der ACP GmbH an die AllianzAM GmbH. Unter anderem wird im Folgejahr eine wesentliche Steigerung der Ergebnisabführung durch einen signifikanten Rückgang von Aufwendungen für das laufende Transformationsprogramm bei der AllianzGI GmbH erwartet.

Die Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Durchführung der Holdingaufgaben zugeordnet wurden, werden im nächsten Jahr planmäßig rückläufig sein. Den erwarteten operativen

⁸ Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, und Liquidität und Kreditereignisse), (iii) Änderungen des Zinsniveaus, (iv) Wechselkursen, einschließlich des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, (v) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (vi) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (vii) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Kosten auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr werden geringere Zinsaufwendungen aufgrund der Fälligkeit eines langfristig aufgenommen Darlehens im Februar 2021 gegenüberstehen.

ORGANISATION DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Die Finanzberichterstattung der AllianzAM GmbH genügt sowohl internen als auch gesetzlichen Anforderungen.

Die Auslagerung der Finanzbuchhaltung inklusive (Jahres-)abschlussbuchungen und Jahresabschlusserstellung gemäß HGB und IFRS der AllianzAM GmbH ist im Dienstleistungsvertrag vom 1. Januar 2017 zwischen der AllianzAM GmbH (Outsourcer) und der AllianzGI GmbH (Fachbereich Accounting & Financial Management Europe, Insourcer) geregelt.

Der Insourcer beachtet bei der Durchführung der Tätigkeiten die für den Outsourcer geltenden gesetzlichen Bestimmungen, Mindestaufbewahrungsfristen für Belege, sonstige aufsichtsrechtlichen Vorschriften, Vorgaben der AllianzAM GmbH und der Allianz Gruppe sowie die im Dienstleistungsvertrag vereinbarten Regelungen. Der Outsourcer hat sich umfassende Informationsrechte über die Ordnungsmäßigkeit der Leistungserbringung, z.B. in Form von internen Revisionsberichten, zugesichert.

Seit Anfang 2017 wird ein Teil der an AllianzGI GmbH ausgelagerten Dienstleistungen von einem Dritten (Infosys Ltd, Indien) im Rahmen eines Sub-outsourcing erbracht. Die Gesellschaft hat dem Sub-outsourcing mit Schreiben vom 13. April 2017 zugestimmt. Der Sub-outsourcing Vertrag enthält keine Regelungen, die den Grundsätzen und Regelungen des Outsourcing-Vertrages zwischen der AllianzAM GmbH und der AllianzGI GmbH entgegenstehen. Letztere bleibt im Verhältnis zur AllianzAM GmbH Leistungsverantwortlicher und erster Ansprechpartner für die Gesellschaft. Für die AllianzAM GmbH wurden gegenüber dem Insourcer Informations- und Kontrollrechte in Bezug auf die Leistungserbringung des Sub-insourcer vereinbart. Der Sub-outsourcing Vertrag enthält zudem explizite Vorschriften betreffend Datenschutz sowie Aufbewahrung von Buchungs- bzw. Abschlussunterlagen, um die gesetzlichen Anforderungen jederzeit zu erfüllen.

Der Outsourcer nutzt das Know-how sowie die Ressourcen des Insourcers inklusive der entsprechenden IT-Systeme. Die Bilanzierungsprozesse zur Erstellung dieses Abschlusses beim Insourcer basieren auf einer lokalen SAP-Hauptbuchlösung. Diese verwendet standardisierte Prozesse, Stammdaten, Buchungsregeln und Schnittstellen für die Lieferung der Berichtsdaten an die AllianzAM GmbH und schließlich an den Allianz Konzern für die Konzernberichterstattung (IFRS). Der Sub-insourcer Infosys Ltd verwendet die entsprechenden Systeme für die zu erbringenden Leistungen. Zugriffsrechte für die Buchhaltungssysteme werden nach strengen Genehmigungsverfahren vergeben.

In die Buchungs- und Bilanzierungsprozesse sind interne Kontrollen integriert, die die Richtigkeit, Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Angaben im Abschluss gewährleisten. Um die Effektivität der implementierten Kontrollen zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern, werden sie einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision unterzogen.

München, den 15. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Jahresabschluss

Allianz Asset Management GmbH, München

Allianz Asset Management GmbH, München
Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		783,07
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.818.944,51		4.648.937,92
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.460.174.228,56		3.443.305.622,60
2. Beteiligungen	54.780.948,05		47.812.792,00
		3.518.774.121,12	3.495.768.135,59
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	445.406.425,54		394.938.142,61
2. Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 64.267.813,00 (Vj. € 64.267.813,00)	65.654.453,96		67.920.079,92
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere	0,00		54.619,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.040.128,94		129.110,20
		512.101.008,44	463.041.952,45
C Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	47.128,29
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		12.979,96	288.467,79
Summe Aktiva		4.030.888.109,52	3.959.145.684,12

Passiva	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	84.276,00		83.276,00
II. Kapitalrücklage	3.469.502.030,92		3.308.264.699,86
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	10.450,50		10.450,50
IV. Bilanzgewinn	0,00		0,00
		3.469.596.757,42	3.308.358.426,36
B Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	284.899,21		83.906,83
II. Steuerrückstellungen	254.334,00		211.945,00
III. Sonstige Rückstellungen	4.006.645,39		4.919.765,55
		4.545.878,60	5.215.617,38
C Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit bis zum einem Jahr: € 556.745.003,66 (Vj. € 602.635.425,27) mit Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren: € 0,00 (Vj. € 42.619.851,59)	556.745.003,66		645.255.276,86
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 469,84 (Vj. € 316.363,52)	469,84		316.363,52
		556.745.473,50	645.571.640,38
Summe Passiva		4.030.888.109,52	3.959.145.684,12

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	1.1. - 31.12.2020		1.1. - 31.12.2019
	€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen			
a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	334.529.802,00		404.573.566,30
davon: aus verbundenen Unternehmen: € 334.529.802,00 (Vj. € 404.573.566,30)			
b) Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen	118.533.221,26		143.350.739,18
davon: aus verbundenen Unternehmen: € 118.533.221,26 (Vj. € 143.350.739,18)			
c) Erträge aus Ausschüttungen	80.160.199,83		74.441.353,59
davon: aus verbundenen Unternehmen: € 80.160.199,83 (Vj. € 74.441.353,59)			
		533.223.223,09	622.365.659,07
2. Aufwand aus Verlustübernahme	-510.366,07		0,00
3. Umsatzerlöse	3.412.758,94		3.489.277,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.226.437,50		3.004.443,70
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.012.948,48		-7.631.099,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.750.463,85		-1.633.468,02
davon: für Altersversorgung: € 1.336.749,10 (Vj. € 1.201.365,86)			
		-8.763.412,33	-9.264.567,62
6. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.176.262,10		-1.397.169,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.150.349,09		-9.288.557,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175.535,50		44.202,78
davon: an verbundenen Unternehmen: € 44.055,50 (Vj. € 23.531,06)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.800.000,00		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.594.832,28		-6.426.058,44
davon: an verbundenen Unternehmen: € 2.249.194,42 (Vj. € 5.392.896,62)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-374.918,07		-857.561,72
12. Ergebnis nach Steuern		512.667.815,09	601.669.667,89
13. Sonstige Steuern	-7.460,18		479,24
14. Abgeführter Gewinn gemäß Ergebnisabführungsvertrag			
a) Aufwendungen aus Gewinnabführung an die Muttergesellschaft	-396.490.161,32		-462.814.297,10
davon: an verbundenen Unternehmen: € 396.490.161,32 (Vj. € 462.814.297,10)			
b) Aufwendungen aus an Muttergesellschaft abgeführte Steuerumlagen	-116.170.193,59		-138.855.850,03
davon: an verbundenen Unternehmen: € 116.170.193,59 (Vj. € 138.855.850,03)			
		-512.660.354,91	-601.670.147,13
15. Jahresüberschuß		0,00	0,00
16. Gewinn- / Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr		0,00	0,00
17. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allianz Asset Management GmbH, München

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung („GmbH Gesetz“) erstellt.

Die Allianz Asset Management GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (Reg.Nr. HRB 232728).

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Allianz Asset Management GmbH (nachfolgend AllianzAM GmbH) zum 31.12.2020 wurde unter Beachtung der anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen wurden in Anspruch genommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Des Weiteren erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und erworbene geringwertige Wirtschaftsgüter vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für außerplanmäßige Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung wird entweder der beizulegende Wert oder eine Bewertung auf Basis der Discounted Cash Flow Methode zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Verpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen.

§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter Angaben zu den Passiva, Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und unter Sonstige Angaben.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden gemäß §§ 249 und 253 HGB abgezinst. Für die Ermittlung des Abzinsungsbetrages wurden die von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätze herangezogen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten auf fremde Währung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag (Stichtagskurs). Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen. Anteile an verbundenen Unternehmen in fremder Währung werden zum Anschaffungszeitpunkt in Euro umgerechnet; bei der Folgebewertung findet das gemilderte Niederstwertprinzip Anwendung.

Zur klaren und übersichtlichen Darstellung sowie entsprechend unseres Geschäftszwecks werden Erträge aus Beteiligungen in der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt ausgewiesen. Aus Transparenzgründen werden die über die Ergebnisabführung erhaltenen bzw. abzuführenden anrechenbaren Steuern in den ausgewiesenen Steuerumlagen berücksichtigt.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die sich ergebenden aktiven latenten Steuern in der Bilanz nicht auszuweisen. Die Latenzen beziehen sich im Wesentlichen auf unterschiedliche Wertansätze in den Finanzanlagen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 30,81% zugrunde.

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 HGB liegen nicht vor.

2. Angaben zu den Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel - in EUR)

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel - in EUR)	Anschaffungskosten	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	kumulierte	Abschreibung	Abschreibung	Abschreibung	Abschreibungen	Bilanzwert	Bilanzwert
	01.01.2020	2020	01.01.2020	2020	Anschaffungskosten	kumuliert	auf Abgänge	2020	kumuliert	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.748,24	0,00	0,00	0,00	20.748,24	19.965,17	0,00	783,07	20.748,24	0,00	783,07
Anderer Anlagen, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.263.346,05	345.485,62	0,00	0,00	22.608.831,67	17.614.408,13	0,00	1.175.479,03	18.789.887,16	3.818.944,51	4.648.937,92
II. Sachanlagen	22.263.346,05	345.485,62	0,00	0,00	22.608.831,67	17.614.408,13	0,00	1.175.479,03	18.789.887,16	3.818.944,51	4.648.937,92
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.973.231.062,07	46.677.443,16	0,00	24.008.837,20	3.995.899.668,03	529.925.439,47	0,00	5.800.000,00	535.725.439,47	3.460.174.228,56	3.443.305.622,60
Beteiligungen	47.812.792,00	6.968.156,05	0,00	0,00	54.780.948,05	0,00	0,00	0,00	0,00	54.780.948,05	47.812.792,00
III. Finanzanlagen	4.021.043.854,07	53.645.599,21	0,00	24.008.837,20	4.050.680.616,08	529.925.439,47	0,00	5.800.000,00	535.725.439,47	3.514.955.176,61	3.491.118.414,60
Summe Anlagevermögen	4.043.327.948,36	53.991.084,83	0,00	24.008.837,20	4.073.310.195,99	547.559.812,77	0,00	6.976.262,10	554.536.074,87	3.518.774.121,12	3.495.768.135,59

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der AllianzAM GmbH gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist im Anhang als Anlage enthalten.

Anderer Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Büromöbel und EDV-Hardware.

Forderung gegen verbundene Unternehmen

Aus der Ergebnisübernahme im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften ergeben sich abzüglich bereits geleisteter Vorauszahlungen im Geschäftsjahr Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 225.585 TEUR (Vj. 217.916 TEUR).

Gegenüber der Gesellschafterin Allianz SE bestehen Forderungen aus dem Cash-Bestand der AllianzAM GmbH im Cash-Pool der Allianz-Gruppe in Höhe von 216.588 TEUR (Vj. 175.486 TEUR) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 50 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen eine zu erwartende Steuererstattung aus einer Forderungsabtretung der Allianz Global Investors GmbH gegenüber den Steuerbehörden in Luxemburg in Höhe von 64.268 TEUR (Vj. 64.268 TEUR) enthalten.

Derivative Finanzinstrumente:

Kategorie, Art, Umfang, Zeit- und Buchwerte (in EUR) zum 31.12.2020:

Kategorie	Aktienkursrisiko		
	Buchwert	Zeitwert	Nominalwert
Art			
Hedge RSU (Allianz Aktien)	1.367.394,93	1.778.586,36	1.367.394,93

Die zur Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus ausgegebenen Restricted Stock Units (RSU) erworbenen strukturierten Produkte (Hedge RSU) werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit (Micro-Hedge) zusammengefasst, da ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Micro-Hedge sichert das Grundgeschäft über dessen gesamte Laufzeit vollständig gegen Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen ab. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die gesamte Laufzeit der aktienbasierten Vergütungspläne (RSU) wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (sogenannte Critical-Term-Match Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 1.367 TEUR (Vj. 1.749 TEUR). Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 411 TEUR (Vj. 778 TEUR) abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert der bilanzierten Optionen entspricht dem anzusetzenden Fair Value (IFRS).

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Das Guthaben bei Kreditinstituten besteht aus täglich fälligen Forderungen bei der Commerzbank AG sowie der Deutsche Bank AG in Höhe von 334 TEUR (Vj. 129 TEUR). Darüber hinaus beinhaltet der Posten noch nicht eingelöste Schecks von 706 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert. Da für die Vermögenswerte ein anderer Zinssatz zugrunde gelegt wird als bei der Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen, kommt es bei einem Teil der Pensionspläne zu einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 13 TEUR (2019: 288 TEUR).

3. Angaben zu den Passiva

Kapital- und Gesellschaftsverhältnis

Das Stammkapital der AllianzAM GmbH wurde mit Wirkung vom 18. November 2020 um 1.000,00 EUR von 83.276,00 EUR auf 84.276,00 EUR durch Ausgabe von neuen Geschäftsanteilen an die Allianz SE erhöht. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2020 84.276,00 EUR, und ist eingeteilt in 84.276 Geschäftsanteile.

Zum Bilanzstichtag befinden sich 63.021 Geschäftsanteile bzw. 74,78% (Vorjahr 74,48%) in unmittelbarem Besitz der Allianz SE, München. Weitere 21.255 Geschäftsanteile bzw. 25,22% (Vorjahr 25,52%) hält die Allianz SE mittelbar über die Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München.

Die Gesellschafter Allianz SE und Allianz Finanzbeteiligungs GmbH haben am 22. Januar 2020 gemäß ihrer Beteiligungsquoten eine Bareinlage von 104,3 Mio. EUR bzw. 35,7 Mio. EUR, gesamt 140,0 Mio. EUR, in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB geleistet.

Darüber hinaus hat sich im Zuge der Einbringung der Anteile an der Allianz Real Estate GmbH in die AllianzAM GmbH bzw. die PIMCO Europe GmbH im Wege der Sacheinlage die Kapitalrücklage der AllianzAM GmbH um 21.2 Mio. EUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB erhöht.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

	31.12.2020	31.12.2019
	in %	in %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,30	2,71
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,60	1,97
Rententrend	1,30	1,50
Gehaltstrend inkl. durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden, Anwendung. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	10.789	10.111
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	10.931	10.222
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	11.203	10.927

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2020 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 12.144.013 EUR. Somit ist ein Betrag von 941.195 EUR gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell und Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e.V. für das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	3.370	3.283
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	3.387	3.299
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.387	3.299

In den korrespondierenden sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen sind enthalten:

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2020	Sonstige Verpflichtungen 2020
	TEUR	TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-404	-42

Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	294	33
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	471	0
Laufende Erträge aus verrechneten Vermögensgegenständen	-11	-4
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	350	-13

Steuerrückstellungen

Nach Abschluss einer laufenden Betriebsprüfung bei der AllianzGI GmbH im Vorjahr hatte die AllianzAM GmbH als Organträger zum 31. Dezember 2019 noch eine Forderung auf Erstattung von Nachzahlungszinsen in Höhe von 1.900 TEUR ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde der AllianzAM GmbH diesbezüglich ein Teilerlass auf Zinsen für Körperschaftsteuer für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von TEUR 2.031 gewährt. Mit Zahlungseingang wurde der Überschuss auf die entsprechende Forderung in Höhe von 131 TEUR als Zinsertrag aus Steuerrückerstattungen vereinnahmt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen (1,5 Mio. EUR, Vj. 1,6 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für Long-Term Incentive Pläne der Allianz SE (1,1 Mio. EUR; Vj. 1,3 Mio. EUR betreffend RSU) bzw. Long-Term Incentive Programme (0,4 Mio. EUR, Vj. 0,4 Mio. EUR betreffend LTIPA) der AllianzAM GmbH.

Des Weiteren beinhaltet dieser Posten weitere Personalrückstellungen (0,7 Mio. EUR, Vj. 1,5 Mio. EUR) sowie diverse Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Rechnungen für das Geschäftsjahr 2020 (0,3 Mio. EUR, Vj. 0,1 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Allianz SE im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 511.123 TEUR (Vj. 600.292 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr -/-).

Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit aus der Verlustübernahme der Allianz Global Investors Holdings GmbH in Höhe von 510 TEUR (Vorjahr -/-) gemäß dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von 42.620 TEUR (Vj. 42.620 TEUR).

Eventualverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: -/- EUR) gegenüber Dritten⁹.

⁹ Angaben zur gesamtschuldnerischen Haftung für an Allianz SE übertragene Pensionsrückstellungen sind im Abschnitt Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen dargestellt.
Geschäftsbericht Allianz Asset Management GmbH

4. Angaben zur Gewinn-und Verlustrechnung

Erträge aus Beteiligungen

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Allianz Global Investors GmbH, der PIMCO Europe GmbH, der Allianz Capital Partners GmbH sowie der Allianz Global Investors Holdings GmbH.

Erträge aus Gewinnabführungen sowie von Organgesellschaften abgeführte Steuerumlagen im Rahmen der Ergebnisabführungsverträge wurden, wie auch im Vorjahr, unter der Position Erträge aus Beteiligungen ausgewiesen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen betragen 334.530 TEUR (davon 257.058 TEUR von der Allianz Global Investors GmbH, 64.682 TEUR von der PIMCO Europe GmbH und 12.790 TEUR von der Allianz Capital Partners GmbH).

Die Erträge aus Steuerumlagen betragen 118.533 TEUR (davon 90.417 TEUR von der Allianz Global Investors GmbH, 25.210 TEUR von der PIMCO Europe GmbH und 2.906 TEUR von der Allianz Capital Partners GmbH).

Im Vorjahr betragen die Erträge aus Gewinnabführungen 404.574 TEUR, davon 338.782 TEUR von der Allianz Global Investors GmbH, 60.864 TEUR von der PIMCO Europe GmbH und 4.928 TEUR von der Allianz Capital Partners GmbH, die Erträge aus Steuerumlagen 143.351 TEUR (davon 110.714 TEUR von der Allianz Global Investors GmbH, 25.527 TEUR von der PIMCO Europe GmbH und 7.110 TEUR von der Allianz Capital Partners GmbH).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinnahmte die AllianzAM GmbH Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 80,2 Mio. EUR (Vj. 74,4 Mio. EUR). Diese entfielen im Wesentlichen auf Ausschüttungen der Allianz Asset Management US Holding II LLC.

Aufwand aus Verlustübernahme

Im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen aus Verlustübernahme der Allianz Global Investors Holdings GmbH in Höhe von 510 TEUR (Vorjahr -/-) gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Dienstleistungen für Internal Audit Leistungen, die die AllianzAM GmbH an verbundene Unternehmen erbracht hat.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe TEUR 2.226 (Vj. TEUR 3.004) resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Abschreibungen auf Mietereinbauten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält Zinsen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von TEUR 131 (Vj. TEUR 0), Zinsen aus Cash-Pool in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 24) sowie sonstige Zinserträge in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 21).

Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.800 vorgenommen worden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.108 (Vj. TEUR 9.289) entfallen im Wesentlichen auf Mietaufwendungen, Werbekosten, konzerninterne Weiterverrechnungen für interne Dienste sowie Beratungskosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Zinsen an verbundene Unternehmen aus Darlehensverträgen in Höhe von 2.022 TEUR (Vj. 5.393 TEUR) enthalten. Der Posten enthält auch Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR (Vj. 27 TEUR) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Ergebnis der Fremdwährungsumrechnung

Im Geschäftsjahr ergaben sich aus der Fremdwährungsumrechnung Aufwendungen in Höhe von 670 TEUR (Vj. 897 TEUR; Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen).

Im Geschäftsjahr ergaben sich aus der Fremdwährungsumrechnung Erträge in Höhe von 685 TEUR (Vj. 231 TEUR; Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis der AllianzAM GmbH zur Allianz SE, München, als Organträgerin.

Die AllianzAM GmbH hat im gesamten Berichtsjahr zur Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, der Allianz Capital Partners GmbH, München sowie zur PIMCO Europe GmbH, München, unmittelbare körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaftsverhältnisse. Zu den genannten Gesellschaften besteht zudem eine umsatzsteuerorganschaftliche Verbindung.

Des Weiteren besteht zwischen der AllianzAM GmbH und der Allianz Global Investors Holdings GmbH, Frankfurt seit der Gründung dieser Gesellschaft ein unmittelbares körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis, sowie eine umsatzsteuerorganschaftliche Verbindung.

Die auf die zuvor genannten Gesellschaften entfallenden Beträge wurden jeweils per Umlage entsprechend beglichen und unter den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der AllianzAM GmbH (ohne Steuerumlagen) verringerten das Ergebnis der Gesellschaft um 0,4 Mio. EUR (Vj. um 0,9 Mio. EUR).

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2020 waren bei der AllianzAM GmbH durchschnittlich 56 (Vorjahr: 62) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 27 (Vorjahr: 31) männlich und 29 (Vorjahr: 31) weiblich.

Mitglieder der Geschäftsführung	
Jacqueline Hunt (Vorsitzende)	Mitglied des Vorstands der Allianz SE
Alexandra Auer bis 29.02.2020	Chief Operating Officer
Dr. Markus Deliano	Head of Finance
Matthieu Lefebvre seit 01.03.2020	Head of Business Division Asset Management
Isaline Marcel seit 01.03.2020	HR Governance / Chief of Staff
Sven Piegsa seit 01.03.2020	General Counsel

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2020 beliefen sich die Gesamtbezüge der Geschäftsführung auf TEUR 906. Im gleichen Zeitraum wurden TEUR 543 an ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene ausgezahlt. An Geschäftsführer wurden 528 Bezugsrechte in Form von Restricted Stock Units mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 78 ausgegeben.

Im Vorjahr wurde auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sowie der ehemaligen Mitglieder des Leitungsorgans unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

a) Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Allianz-Gesellschaften, die bis zum 31.12.2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die AllianzAM GmbH.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31.12.2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV).

Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes, und weil die Anpassungsverpflichtung nach §16 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31.12.2020 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31.12.2020 beträgt 723.736 EUR (Vj. 445.337 EUR).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 01.01.2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 01.01.2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für Neueintritte ab dem 01.01.2015 einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der AllianzAM GmbH übernommen. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der AllianzAM GmbH bilanziert.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der AllianzAM GmbH aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	10.882	10.927
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	10.882	10.927

b) Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 1 TEUR (Vj. 2 TEUR, die nicht in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleich hohe Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenübersteht.

c) Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige
Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	456	536
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.532	1.573
Pensionsrückstellung / Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.076	1.037

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Abschlussprüferhonorar

Gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB sind die Angaben bzgl. des Abschlussprüferhonorars im Anhang des Konzernabschlusses der Allianz SE enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die AllianzAM GmbH gehört zum Allianz-Konzern mit der Allianz SE, München, als oberste Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden bis April 2021 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er kann dort eingesehen oder bei der Allianz SE angefordert werden.

Die AllianzAM GmbH wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die AllianzAM GmbH befreiende Wirkung, so dass kein eigener Konzernabschluss und -lagebericht erstellt wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020

Die langfristige konzerninterne Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 42,6 Mio. EUR wurde planmäßig zum 11. Februar 2021 fällig und ist zum Nennbetrag zurückgezahlt worden.

Zwischen der Allianz Real Estate GmbH und ihrer Muttergesellschaft PIMCO Europe GmbH ist mit Wirkung vom 1. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen worden. Zum 31. Dezember 2020 besteht noch ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Allianz Real Estate GmbH und ihrer früheren Muttergesellschaft Allianz SE.

Darüber hinaus ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020.

München, den 15. Februar 2021

Die Geschäftsführung



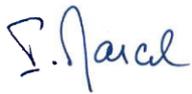
Jacqueline Hunt, Vorsitzende



Dr. Markus Deliano



Matthieu Lefebvre



Isaline Marcel



Sven Piegsa

Anteilsbesitzliste der Allianz Asset Management GmbH, München per 31. Dezember 2020

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Asset Management GmbH					
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main ⁽¹⁾	307.838.242	0	100,00		100,00
Allianz Global Investors Holdings GmbH, Frankfurt am Main	25.439.113	0	100,00		100,00
Allianz Global Investors Holdings Ltd., London	1	560.622	100,00		100,00
PIMCO Europe GmbH, München ⁽¹⁾	56.268.202	0	100,00		100,00
Allianz Asset Management of America Holdings Inc., Dover (Delaware)	4.256.847	1.399.772	100,00		100,00
Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC, Dover (Delaware)	228.161.615	73.963.863	100,00		100,00
Allianz Asset Management of America LLC, Dover (Delaware)	5.729.143.062	1.716.142.686	0,11	0,10	0,21
Allianz Asset Management of America L.P., Dover (Delaware)	555.040.948	1.370.376.458		0,21	0,21
MFM Holding Ltd., London	106.190.082	-514.301	37,33		37,33

⁽¹⁾ Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an Allianz Asset Management GmbH aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Allianz Capital Partners GmbH, München ⁽²⁾	27.388.247	0		100,00	100,00
Allianz Global Investors Ireland Ltd., Dublin	2.045.306	2.231		100,00	100,00
Allianz Global Investors Schweiz AG, Zürich	6.132.827	3.374.643		100,00	100,00
Allianz Pension Service GmbH, München ⁽³⁾	25.100	-2.393.833		15,00	15,00
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	1.165.271	142.787		50,00	50,00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	32.818.443	-35.146		50,00	50,00
Tokio Marine Rogge Asset Management Ltd., London	2.207.057	339.703		50,00	50,00
Allianz Global Investors UK Limited, London	1	0		100,00	100,00
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4, München ⁽³⁾	795.101	-4.497		0,30	0,30
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4c, München ⁽³⁾	4.581.336	9.141		0,10	0,10
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4d, München ⁽³⁾	4.638.309	5.642		0,10	0,10
AfricaGrow GP GmbH, München	25.000	213		100,00	100,00
Allianz Euro Core Infrastructure Debt GP S.à r.l., Senningerberg	12.000	0		100,00	100,00
Allianz Global Diversified Infrastructure Equity GP S.à r.l., Senningerberg	12.000	0		100,00	100,00
Allianz Private Equity GP S.à r.l., Senningerberg	0	0		100,00	100,00
Allianz Private Equity Partners Verwaltungs GmbH, München	76.089	5.522		100,00	100,00

⁽²⁾ Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an Allianz Asset Management GmbH aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

⁽³⁾ Gesellschaft gehört nicht zum Segment Asset Management des Allianz Konzerns

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Allianz Renewable Energy Fund III GP SCSp, Senningerberg	-1.975	0		100,00	100,00
Allianz Renewable Energy Fund III Lux GP S.à r.l., Senningerberg	12.000	0		100,00	100,00
Allianz Renewable Energy Fund Management 1 Ltd., London	40.482	8.626		100,00	100,00
Allianz Renewable Energy Management GmbH, Sehestedt	130.757	50.025		100,00	100,00
Allianz Resilient Credit Euro Fund GP S.à r.l., Senningerberg	12.000	0		100,00	100,00
Allianz Resilient Credit UK GP Ltd., London	1.117	0		100,00	100,00
Allianz UK Infrastructure Debt GP 2 Ltd., London	2.022	905		100,00	100,00
Allianz UK Infrastructure Debt GP Ltd., London	3.908	905		100,00	100,00
APEP Beteiligungs GmbH & Co. KG, München	80.605	11.083		8,33	8,33
APEP Dachfonds GmbH & Co. KG, München	107.226.343	40.732.878		0,01	0,01
AREF III GER 1 GmbH, Frankfurt am Main	24.391	-249		100,00	100,00
AREF III GER 2 GmbH, Frankfurt am Main	25.000	-3.177		100,00	100,00
AREF III GER GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100	0		100,00	100,00
AV Packaging GmbH, München ⁽⁴⁾	16.485.292	-278.842		48,99	48,99
AZ-Argos 41 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	134.696	1.942		100,00	100,00
Donator Beratungs GmbH, München ⁽⁵⁾	21.065	-10.500		100,00	100,00

⁽⁴⁾ Allianz Capital Partners GmbH hält ca. 48,99% der Anteile an der AV Packaging GmbH. Die AV Packaging GmbH gehört zum E.ON Konzern unter Führung der E.ON AG, Düsseldorf. Wirtschaftlicher Eigentümer der AV Packaging ist die E.ON AG.

⁽⁵⁾ Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an Allianz Capital Partners GmbH aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Donator Beteiligungsverwaltung GmbH, München	39.100	476		100,00	100,00
IEELV GP S.à r.l., Luxembourg	11.876	0		100,00	100,00
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hong Kong	49.015.407	25.099.795		100,00	100,00
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokyo	21.001.956	2.993.532		100,00	100,00
Allianz Global Investors Nominee Services Ltd., George Town	544.987	18.646		100,00	100,00
Allianz Global Investors Overseas Asset Management (Shanghai) Ltd., Shanghai	863.175	-439.649		100,00	100,00
Allianz Global Investors Asset Management (Shanghai) Ltd., Shanghai	3.840.067	-2.011.270		100,00	100,00
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapore	22.507.120	4.053.983		100,00	100,00
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipei	39.867.140	21.778.575		100,00	100,00
Meiji Yasuda Asset Management Company Ltd., Tokyo	74.360.596	4.788.181		6,68	6,68

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware) ⁽⁶⁾	72.317.320	24.333.798		0,00	0,00
Allianz Capital Partners of America LLC, Dover (Delaware) ⁽⁷⁾	4.156.725	598.024		0,00	0,00
Allianz Global Investors Distributors LLC, Dover (Delaware) ⁽⁷⁾	29.839.484	2.720.462		0,00	0,00
Allianz Global Investors U.S. LLC, Dover (Delaware) ⁽⁷⁾	13.972.823	-33.904.248		0,00	0,00
Allianz US Private Credit Solutions GP LLC, Wilmington (Delaware) ⁽⁸⁾	0	512.515		0,00	0,00
AllianzGI Structured Alpha Large Cap Equity 350 GP LLC, Wilmington (Delaware) ⁽⁸⁾	0	0		0,00	0,00
AllianzGI US Private Credit Solutions GP II LLC, Wilmington (Delaware) ⁽⁸⁾	0	0		0,00	0,00
AllianzGI USD Infrastructure Debt Fund GP LLC, Wilmington (Delaware) ⁽⁸⁾	0	0		0,00	0,00

⁽⁶⁾ Gesellschaft wird zu 100% von der PFP Holdings Inc, Dover (Delaware), einer 100% Tochter der Allianz of America Inc., Dover (Delaware), die wiederum indirekt zu 100% von der Allianz SE gehalten wird, gehalten; Management Kontrolle der Gesellschaft durch AllianzGI Executive Committee

⁽⁷⁾ 100% Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware) - Kontrolle siehe Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware)

⁽⁸⁾ 100% (indirekt) Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware) - Kontrolle siehe Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware)

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
Pacific Investment Management Company LLC, Dover (Delaware)	1.055.342.035	1.915.524.195		2,66	2,66
Allianz Investment Real Estate Solutions S.à r.l., Luxembourg	1.740.431	-659.897		100,00	100,00
Allianz Real Estate (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	777.102	5.228		100,00	100,00
Allianz Real Estate Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore	294.551	294.551		100,00	100,00
Allianz Real Estate GmbH, München ⁽⁹⁾	21.237.000	0		100,00	100,00
Allianz Real Estate Japan GK, Tokyo	197.033	24.446		100,00	100,00
Allianz Real Estate of America LLC, Wilmington (Delaware)	6.759.774	2.091.226		100,00	100,00
AREAP Core 1 GP Pte. Ltd., Singapore	1	0		100,00	100,00
Beacon Platform Inc., Wilmington (Delaware)	-	-		0,71	0,71
Gurtin Fixed Income Management LLC, Dover (Delaware)	5.341.763	3.756.242		2,66	2,66
PGA Global Services LLC, Dover (Delaware)	5.179.410	2.656.864		2,66	2,66
PIMCO (Schweiz) GmbH, Zürich	28.966.253	8.976.253		2,66	2,66
PIMCO Asia Ltd., Hong Kong	27.851.905	1.450.098		2,66	2,66
PIMCO Asia Pte Ltd., Singapore	20.680.846	14.593.099		2,66	2,66
PIMCO Australia Management Ltd., Sydney	6.066.607	608.582		2,66	2,66
PIMCO Australia Pty Ltd., Sydney	31.760.031	25.666.694		2,66	2,66
PIMCO Canada Corp., Toronto (Ontario)	25.065.383	24.107.415		2,66	2,66

⁽⁹⁾ Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an Allianz SE aufgrund Ergebnisabführungsvertrag; ab 1.1.2021 Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an PIMCO Europe GmbH aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
PIMCO Europe Ltd., London	148.987.346	167.477.305		2,66	2,66
PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd., Dublin	30.405.886	15.676.667		2,66	2,66
PIMCO Global Advisors (Luxembourg) S.A., Luxembourg	2.499.442	248.872		2,66	2,66
PIMCO Global Advisors (Resources) LLC, Dover (Delaware)	4.899.869	19.697		2,66	2,66
PIMCO Global Advisors LLC, Dover (Delaware)	397.063.705	259.417.884		2,66	2,66
PIMCO Global Holdings LLC, Dover (Delaware)	35.878.218	24.658.054		2,66	2,66
PIMCO Investment Management (Shanghai) Ltd., Shanghai	364.688	-1.115.896		2,66	2,66
PIMCO Investments LLC, Dover (Delaware)	99.945.445	280.113.120		2,66	2,66
PIMCO Japan Ltd., Road Town	60.458.537	33.171.091		2,66	2,66
PIMCO Latin America Administradora de Cartejas Ltda., Rio de Janeiro	872.667	446.622		2,66	2,66
PIMCO Services LLC, Dover (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO Taiwan Ltd., Taipei City	6.436.748	-3.717.093		2,66	2,66
SBI Bond Investment Management Co. Ltd., Tokyo	4.920.708	1.941.689		0,27	0,27
StocksPLUS Management Inc., Dover (Delaware)	4.919.434	19.310		2,66	2,66
BRAVO II CIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
BRAVO III CIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
BRAVO IV CIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
COF II CIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
D23E GP LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
EP Tactical GP LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PAF GP S.à r.l., Luxembourg	12.000	0		2,66	2,66
PCRED CIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO BRAVO III Offshore GP L.P., George Town	0	0		2,66	2,66
PIMCO BRAVO III Offshore GP Ltd., George Town	0	0		2,66	2,66
PIMCO BRAVO IV Offshore GP Ltd., George Town	0	0		2,66	2,66
PIMCO COF II LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO COF III Offshore GP Ltd., George Town	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP I Canada Corporation, Toronto (Ontario)	1	0		2,66	2,66
PIMCO GP S.à r.l., Luxembourg	14.711	0		2,66	2,66
PIMCO GP II S.à r.l., Luxembourg	14.711	0		2,66	2,66
PIMCO GP IV S.à r.l., Luxembourg	14.711	0		2,66	2,66
PIMCO GP V S.à r.l., Luxembourg	14.711	0		2,66	2,66
PIMCO GP I LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP III LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP V LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP VII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
PIMCO GP IX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP X LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XVI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XVII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XVIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XIX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXI-C LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXIII Ltd., George Town	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXVI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft zum 31.12.2020 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
PIMCO GP XXVII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXVIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXIX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXVI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXVII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXVIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XXXIX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XL LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XLI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO GP XLIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66
PIMCO REIT Management LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,66	2,66

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Asset Management GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Asset Management GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Asset Management GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder

Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sonja Panter Fatih Agirman
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

Abkürzungsverzeichnis

Allianz Gruppe	Allianz SE und ihre Tochtergesellschaften
AllianzAM-Gruppe	Allianz Asset Management GmbH und ihre Tochtergesellschaften und alle Einheiten über die die Allianz Asset Management GmbH direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt
AllianzAM GmbH	Allianz Asset Management GmbH
AllianzAM Geschäftsführung	Geschäftsführung der Allianz Asset Management GmbH
AllianzGI	Allianz Global Investors Holdings GmbH, Allianz Global Investors GmbH und Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC und deren Tochtergesellschaften
AllianzGI GmbH	Allianz Global Investors GmbH
AllianzGI Holdings GmbH	Allianz Global Investors Holdings GmbH
PIMCO	PIMCO Europe GmbH und Pacific Investment Management Company LLC und ihre Tochtergesellschaften
APV	Allianz Pensionsverein e.V.
AuM	Assets under Management (Verwaltete Vermögen)
AVK	Allianz Versorgungskasse VVaG
GEI	Group Equity Incentive
Geschäftsbereich	AllianzGI, PIMCO
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Financial Reporting Standards
Inc.	Incorporation
Ltd	Limited
LTIPA	Allianz Asset Management Long Term Cash Bonus Plan
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
RSU	Restricted stock units der Allianz SE im Rahmen des Allianz Equity Incentive (AEI)
Solvabilität II	Das versicherungsaufsichtsrechtliche Regime eingeführt durch die Solvabilität-II-Richtlinie (2009/138/EC), in der jeweils gültigen Fassung, inklusive ihrer Umsetzungsmaßnahmen

Allianz Asset Management GmbH
Seidlstraße 24-24a
80335 München
Telefon 089/1220-70
Telefax 089/1220-79 00